

## Auftragsbekanntmachung

### Dienstleistungen

#### Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

#### **Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

##### I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Stadt Lörrach Fachbereich Grundstücks- und Gebäudemanagement

Postanschrift: Luisenstr. 16

Ort: Lörrach

NUTS-Code: DE139 Lörrach

Postleitzahl: 79539

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Frau Kovac

E-Mail: [j.kovac@loerrach.de](mailto:j.kovac@loerrach.de)

##### **Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: [www.loerrach.de](http://www.loerrach.de)

##### I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E52266287>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E52266287>

##### I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

##### I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

#### **Abschnitt II: Gegenstand**

##### II.1) **Umfang der Beschaffung**

###### II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Erweiterung Hans-Thoma-Gymnasium, Lörrach – Planungsleistungen der Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik

###### II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

###### II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

###### II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Gegenstand der Ausschreibung sind Planungsleistungen der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik nach HOAI Teil 4, Abschnitt 2, § 53, Anlagengruppen 1, 2 und 3 (HLS) für die Erweiterung des Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach.

###### II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 0.01 EUR

###### II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

##### II.2) **Beschreibung**

**II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)**

71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen  
 71321200 Heizungsplanung  
 71321300 Beratung im Bereich Sanitärinstallation  
 71321400 Beratung im Bereich Belüftung

**II.2.3) Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE139 Lörrach  
 Hauptort der Ausführung:  
 Lörrach

**II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:**

Die Schule stellt sich vor (Ausschnitt) Das Hans-Thoma-Gymnasium (HTG) Lörrach ist ein großes, allgemeinbildendes Gymnasium mit sprachlichem und naturwissenschaftlichem Profil, das 1120 Schülerinnen und Schüler, 120 Lehrkräfte sowie 20 nicht lehrende Mitarbeiter beherbergt. Es bildet zusammen mit dem Hebel-Gymnasium sowie der Theodor-Heuss-Realschule den sehr lebendigen Campus Rosenfels, auf dem rund 2500 Personen lernen und arbeiten. Das HTG ist seit 1926 Gymnasium und trägt den Namen des bekannten Malers Hans Thoma (1839–1924) aus dem südbadischen Bernau. Unser Einzugsgebiet ist im Wesentlichen die Stadt Lörrach und die Gemeinde Inzlingen. Der Unterricht findet in sechs Gebäuden statt: Der im Jugendstil erbaute Altbau (1911) beherbergt auch die Verwaltungsräume, die Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik sind im naturwissenschaftlichen Trakt (1966) untergebracht, ein zusätzlicher Neubau (2000) umfasst 10 Klassenzimmer. Der Kunst- und Musikbau (TonArt) sowie die beiden Sporthallen werden intensiv zusammen mit dem Hebel-Gymnasium genutzt. Neben der alten Sporthalle befindet sich das Schülerforschungszentrum „phaenovum“. Das phaenovum wurde 2007 gegründet und war die konsequente Weiterentwicklung einer seit Jahrzehnten erfolgreichen Physik AG des Hans-Thoma-Gymnasiums. Grundsätzlich umfasst unser Bildungsauftrag laut Bildungsplan die Vermittlung einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. Er richtet sich an Schüler/innen mit entsprechenden Interessen und Begabungen. Er fördert insbesondere die Fähigkeiten, theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, schwierige Sachverhalte zu durchschauen sowie vielschichtige Zusammenhänge zu durchdringen und darzustellen. Unsere Schule lebt allerdings vor allem von der Vielfalt der rund 1.250 Menschen, die hier unterrichten, unterrichtet werden und arbeiten. Unsere große Schule bietet vielfältige Kontakte und Möglichkeiten. Unsere Schülerinnen und Schüler machen in ihr aber auch die wichtige Erfahrung, dass ein Zusammenleben mit so vielen Menschen nur durch gegenseitige Rücksichtnahme möglich ist.

(Frank Braun, Schulleiter) Akuter Raumbedarf am HTG:

Das Hans-Thoma-Gymnasium hat einmal mehr Erweiterungsbedarf. Seit einigen Jahren sind 4 Klassenräume bereits in Containerbauten unter dem benachbarten Stelzenbau ausgesiedelt, im Hauptgebäude fehlen nach aktuellem Raumprogramm sechs weitere Klassenzimmer, außerdem kann in den Fachräumen Chemie, Werken und Physik kein zeitgemäßer Unterricht stattfinden. Das HTG hält als beliebtes Gymnasium die Schülerzahlen hoch, auch die Prognosen für die nächsten Jahre bestätigen die Tendenz.

Planungsaufgabe:

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in einer Grundsatzentscheidung am 28.01.2021 beschlossen, das HTG auf dem Campusgelände auszubauen. Die Planungsaufgabe besteht darin den ca. 700qm großen Raumbedarf in einem Neubau unterzubringen, im gleichen Zeitraum im laufenden Betrieb (und/oder in mehreren Ferien und im Anschluss) ca. acht Räume im Bestand umzubauen und zu sanieren und schließlich den provisorischen Containertrakt aufzulösen.

Die Energierichtlinien der Stadt Lörrach sind zu berücksichtigen.

Raumprogramm und Kostenplanung Neubau Erweiterung Der zusätzliche Raumbedarf besteht aus 10 Klassenzimmer je 60 qm, 2 Lehrerstützpunkte je 30qm. BGF = ca. 860 qm. Die gesamte Planungsaufgabe ist

mit max. 10 Mio € zu realisieren. Ziel ist es, unter den Kriterien der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit mit den zu Verfügung stehenden Investitionsmitteln eine hohe funktionale und gestalterische Qualität zu erreichen.

Verlauf des Verfahrens:

Durchgeführt wird ein zweistufiges Verhandlungsverfahren mit öffentlichen Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsphase gem. gemäß §§ 14, 17 und 73 ff VgV für Leistungen der Planungsleistungen der Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik nach HOAI Teil 4, Abschnitt 2, § 53 Anlagengruppen 1, 2 und 3. Das zweistufige Verfahren beinhaltet den öffentlichen Teilnahmewettbewerb (1. Stufe: Auswahlphase) und die Verhandlungsphase (2. Stufe: Angebotsabgabe und Verhandlungsgespräche).

Terminliche Meilensteine:

- Abschluss der ersten Stufe und Versand von weiteren Unterlagen Mitte September
- Vergabeverhandlungsgespräche mit den bietenden Büros Ende Oktober 2021
- Beauftragung Ende November 2021
- Vorplanung LPH2 März 2022
- Entwurfsplanung LPH3 Juni 2022
- Kostengenehmigung September 2022
- Änderung Bebauungsplan April 2022
- Baugenehmigung Dezember 2022
- Baubeginn Neubau Juli 2023
- Ende aller Baumaßnahmen März 2026

#### II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

#### II.2.6) **Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 0.01 EUR

#### II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 01/12/2021

Ende: 31/03/2026

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

#### II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Es werden 3 bis 5 Bewerber nach der Auswahlphase für die 2. Stufe berücksichtigt.

Soweit mehr als 3 zu wertende Teilnahmeanträge eingehen, werden 3 bis 5 Bewerber mit den höchsten Punktzahlen für die 2. Stufe berücksichtigt.

Die Bewertung zur Ermittlung der 3 bis 5 teilnehmenden Büros/Bewerbergemeinschaften für die 2. Stufe erfolgt auf Basis folgender Bewertungskriterien: Erfüllung der u.g. Teilnahmebedingungen sowie Bewertung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit anhand der Kriterien in den Bewerbungsunterlagen.

Eignungskriterien mit Gewichtung:

1. projektbezogene Erfahrungen (Büro) mit 90%,
2. unternehmensbezogene Leistung mit 10%.

Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet über die Rangfolge das Los.

#### II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

**II.2.11) Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor.

Mit Abschluss des Vertrages für die Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung werden zunächst die Leistungsphasen 1 und 2 mit vertiefter Kostenschätzung beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen werden stufenweise bis zur Leistungsphase 9 optional beauftragt werden. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung der weiteren bzw. aller Leistungsphasen besteht nicht.

**II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

**II.2.14) Zusätzliche Angaben**

**Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

**III.1) Teilnahmebedingungen**

**III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Einzelunternehmen, GbR, GmbH, Bürgergesellschaft oder andere mit Angabe der Nr. der Eintragung in einem öffentlichen Register und Registergericht oder Genehmigungsbehörde falls zutreffend.

Aktueller Auszug der Eintragung des Unternehmens in das Berufs- oder Handelsregister, falls zutreffend.

**III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- § 45 (1) Nr. 3, (4) Nr. 2 VgV: Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 3.000.000 € Deckungssumme für Personenschäden und 2.000.000 € Deckungssumme für Sachschäden.

- § 46 (2) VgV: Eigenerklärung, dass die Leistungserbringung unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgt.

**III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

§ 46 (2) VgV: Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung mit Unternehmen und relevante, auf den Auftrag bezogene Zusammenarbeit mit anderen,

§ 43 VgV: Nachweis der Zusammensetzung als Erklärung bei Bürgergesellschaft,

§ 36 VgV: Eigenerklärung: Vorlage von Verpflichtungserklärungen aller vorgesehenen Nachunternehmer oder Erklärung über alleinige Leistungserbringung,

§ 47 (1) (2) (3) (4) VgV: Eigenerklärung: Vorlage von Verpflichtungserklärungen Eignungsleihe oder Erklärung über alleinige Leistungserbringung § 46 (3) Nr. 8 VgV: Durchschnittliche Anzahl der fachbezogenen

Mitarbeiter\_innen einschließl. Büroinhaber\_innen (ohne freie Mitarbeiter\_innen, kaufmännische Mitarbeiter\_innen, Praktikant\_innen und Hilfskräfte) in den letzten 3 Geschäftsjahren und zum Zeitpunkt der Bekanntmachung Eigenerklärung gemäß § 48 (1) VgV, dass keine Ausschlussgründe nach § 42 (1) VgV i. V. m. § 123 und 124GWB bestehen,

§ 46 (3) Nr.1 VgV: Nachweis der Eignung des Unternehmens bzw. der Büros/ der Bürgergesellschaft anhand von Referenzen:

1. An welchen Projekten hat Ihr Büro/ Ihre Bürgergesellschaft Planungsleistungen für die technische Ausrüstung (HLS: alle Anlagengruppen 1. bis 3. und 8 nach HOAI Teil 4 § 53) für Neu- oder Erweiterungsbauten

und/oder Sanierungen von Nichtwohngebäuden innerhalb eines Projektes erbracht? Mindestkriterien an die Referenzen:

- Einstufung Technische Ausrüstung mind. HZ II,
- Baukosten KG 410, 420, 430 und 480 mind. 300.000 EUR netto,
- Übergabe an die Nutzenden ab 01.01.2018 bis heute,
- Vollständig selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 8 nach nach HOAI Teil 4 (Abschnitt 2) § 55.

2. An welchen Projekten hat Ihr Büro/ Ihre Bergergemeinschaft Planungsleistungen für die technische Ausrüstung (HLS: alle Anlagengruppen 1. bis 3. und 8 nach HOAI Teil 4 § 53) für Neu- oder Erweiterungsbauten und/oder Sanierungen von Nichtwohngebäuden innerhalb eines Projektes erbracht? Mindestkriterien an die Referenzen:

- Einstufung Technische Ausrüstung mind. HZ II,
- Baukosten KG 410, 420, 430 und 480 mind. 300.000 EUR netto,
- Fertigstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung ab 01.01.2018 bis heute,
- Vollständig selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 4 nach nach HOAI Teil 4 (Abschnitt 2) § 55,

Keine Doppelnennungen mit 1 möglich.

3. An welchen Projekten hat Ihr Büro/ Ihre Bergergemeinschaft Planungsleistungen für die technische Ausrüstung (HLS: alle Anlagengruppen 1. bis 3. und 8 nach HOAI Teil 4 § 53) für Neu- oder Erweiterungsbauten und/oder Sanierungen von Nichtwohngebäuden innerhalb eines Projektes erbracht? Mindestkriterien an die Referenzen:

- Einstufung Technische Ausrüstung mind. HZ II,
- Baukosten KG 410, 420, 430 und 480 mind. 300.000 EUR netto,
- Übergabe an die Nutzenden ab 01.01.2018 bis heute,
- Vollständig selbst erbrachte Grundleistungen der Leistungsphasen 5 bis 8 nach nach HOAI Teil 4 (Abschnitt 2) § 55,

Keine Doppelnennungen mit 1 möglich.

4. Bei welchen Referenzprojekten hat Ihr Büro/ Ihre Bergergemeinschaft Planungsleistungen für die Technische Ausrüstung (HLS alle Anlagengruppen 1. bis 3. und 8. nach HOAI Teil 4 § 51 innerhalb eines Projektes bei Schulen und mit Schulen vergleichbaren Gebäuden (Unterrichtsgebäuden) bei laufendem Betrieb durchgeführt und Erfahrung mit durch den laufenden Betrieb verursachten Auslagerungsmaßnahmen sammeln können? Mindestkriterien an die Referenzen:

- Übergabe an die Nutzenden ab 01.01.2016 bis heute,
- Mindestens vollständig selbst erbrachte Leistungsphase 5.

5. Bei welchen Referenzprojekten hat Ihr Büro/ Ihre Bergergemeinschaft Planungsleistungen für die Technische Ausrüstung (HLS alle Anlagengruppen 1. bis 3. und 8. nach HOAI Teil 4 § 51 innerhalb eines

Projektes für die Erstellung oder Grundsanierung von schulischen naturwissenschaftlichen oder technischen Unterrichtsräumen erbracht? Mindestkriterien an die Referenzen:

- Größe der Nutzungseinheit mind.120 m<sup>2</sup>,
- Übergabe an die Nutzenden ab 01.01.2016 bis heute,
- Mindestens vollständig selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8.

6. An welchen Projekten haben Sie Planungen der Technischen Gebäudeausrüstung im Nichtwohnungsbau für öffentliche Auftraggeber nach GWB § 98 erbracht? (Erfahrungsschwerpunkte: formale Abläufe; Vertragswesen; Rechnungswesen, Vergabeverfahren) Mindestkriterien an die Referenzen:

- mind. HZ II,
- Baukosten KG 410, 420, 430 und 480 mind. 300.000 EUR netto,
- Übergabe an die Nutzenden ab 01.01.2018 bis heute,
- Mindestens vollständig selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8.

Die Bewertung und Gewichtung der Referenzen erfolgt entsprechend des Auswertungsschema in der Anlage.

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Nachweis des besonderen Berufsstandes, § 75 (1) und (3) VgV Bei natürlichen Personen erfüllen die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis für Planungsleistungen der Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik, verfügt, dessen Anerkennung den Vorgaben von Berufsqualifikationen entspricht, die berechtigen in der Bundesrepublik Deutschland als Planer\_in der Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik tätig zu werden.

Nachweis bei Bewerbern mit Sitz in einem EU-Staat durch Vorlage durch das nach dem Recht des Herkunftsstaates des Bewerbers maßgeblichen Dokuments gem. Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen und wenn sie für die Durchführung der Aufgabe eine verantwortliche Berufsangehörige bzw. einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß den Anforderungen, die an natürliche Personen gestellt werden, benennen.

Der Auftraggeber wird für die ausgewählten Bewerber bis zur Zuschlagserteilung einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 a Gewerbeordnung) anfordern.

Für die Durchführung der Aufgabe ist eine verantwortliche bevollmächtigte Vertretung, Projektleitung und Bauleitung namentlich zu benennen.

#### III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Es wird darauf hingewiesen, dass das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) sowie das Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz) Anwendung finden. Die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen, insbesondere auch bei dem Einsatz von Nach- und Verleihunternehmen, sind daher zu beachten.

#### III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

## **Abschnitt IV: Verfahren**

### IV.1) **Beschreibung**

#### IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

- IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**
- IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**
- IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**  
Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein
- IV.2) **Verwaltungsangaben**
- IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**  
Tag: 06/09/2021  
Ortszeit: 10:00
- IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**  
Tag: 22/09/2021
- IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**  
Deutsch
- IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**  
Das Angebot muss gültig bleiben bis: 30/11/2021

#### **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**  
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**  
Sämtliche Unterlagen für das Verfahren werden vollständig elektronisch zur Verfügung gestellt.  
Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt über den vollständig auszufüllenden Bewerbungsbogen mit zugehörigen Anlagen. Weitere Unterlagen über die verlangten Erklärungen, Nachweise und Referenzen hinaus sind nicht erwünscht und werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.  
Die Teilnahmeanträge sind zwingend in elektronischer Form über die Vergabepattform einzureichen.  
Teilnahmeanträge, die formlos, in Papierform oder per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Verspätet eingegangene Anträge werden ausgeschlossen.  
Die Unterzeichnung des Antrags kann entweder mit qualifizierter oder fortgeschrittener Signatur oder in Textform nach § 126b BGB zu erfolgen, dies gilt als Unterschrift für alle Anlagen. Für die Unterschrift in Textform ist nur der Name des Bewerbenden, der das Angebot bzw. den Teilnahmeantrag einreicht, an der dafür vorgesehenen Stelle in den Unterlagen anzugeben. Eine elektronische Signatur ist grundsätzlich nicht erforderlich.  
Zum Bezug der Bewerbungsunterlagen besteht keine Pflicht zur Registrierung auf der Vergabepattform (s.I.3). Über Änderungen der Vergabeunterlagen, Bieterfragen und Antworten u.Ä. werden Sie jedoch nur bei Registrierung automatisch unterrichtet. Andernfalls sind Sie verpflichtet, sich eigenständig über Mitteilungen der Vergabestelle zu informieren. Wir empfehlen daher, sich vor dem Bezug der Unterlagen zu registrieren. Vom Teilnehmer ist sicherzustellen, dass bei einer Registrierung eine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt ist, über welche die Kommunikation ausschließlich über subreport erfolgt.  
Der Auftraggeber behält sich vor, bis zur Zuschlagserteilung Nachweise der zuständigen Stellen zu verlangen, die bestätigen, dass die gemachten Eigenerklärungen wahrheitsgemäß eingereicht worden sind. Akzeptiert wird

auch die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) soweit darin die geforderten Angaben und Nachweise enthalten sind. Bei ausländischen Unternehmen werden gleichwertige Nachweise zugelassen.

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet (§ 77 Absatz 1 VgV).

Alle Eintragungen in den Bewerbungsunterlagen müssen zweifelsfrei sein.

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat er den Auftraggeber vor Abgabe der Bewerbung unverzüglich schriftlich über das Vergabeportal (Bieterkommunikation) darauf hinzuweisen. Rückfragen per E-Mail, per Fax sowie telefonische Rückfragen oder Rückfragen per Brief werden nicht beantwortet.

Schlusstermin für den Eingang von schriftlichen Anfragen zu den Bewerbungsunterlagen ist der 23.08.2021, Es erfolgt eine Beantwortung an alle Bewerber bis 30.08.2021.

Die Stadt Lörrach als AG behält sich vor einen Zuschlag auf die Erstangebote zu erteilen.

Die Informationen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen Stadt Lörrach ist den Bewerbungsunterlagen beigelegt.

Es ist beabsichtigt für die 2. Stufe des Verfahrens folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen:

Machbarkeitsstudie, Mustervertrag über HOAI-Leistungen, Zuschlagskriterien Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros bzw. Nachunternehmer haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft zur Folge.

Mehrfachbeteiligungen von Nachunternehmen sind zulässig, sofern diese keinen maßgeblichen Einfluss auf die Angebotsgestaltung haben.

Die veröffentlichten Vergabeunterlagen haben einen informatorischen Stand. Änderungen bleiben vorbehalten.

#### VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76131

Land: Deutschland

E-Mail: [vergabekammer@rpk.bwl.de](mailto:vergabekammer@rpk.bwl.de)

Telefon: +49 7219268732

Internet-Adresse: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de>

##### VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Der Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren ist nach § 160 Abs. 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen – GWB – unzulässig, soweit:

- 1) Der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichung des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt unberührt,
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) Mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrages nach § 135 Abs. 1 Nummer 2 GWB. § 134 Abs. 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Auf die grundsätzlichen Regelungen zu Nachprüfungsverfahren in den §§ 155-184 GWB wird verwiesen.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76131

Land: Deutschland

Telefon: +49 7219268732

Internet-Adresse: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de>

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

20/07/2021